

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 01.09.2017 (MM/JJ) bis 01.02.2018 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Tenerifa - San Christobal de La Laguna
Gasthochschule	Universidad de La Laguna
eMail-Adresse*	

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung

Als Vorbereitung auf das Studium an der Gasthochschule muss ein Nachweis eines Sprachtests (B1) eingereicht werden. Diesen kann man umsonst an der Universität im Sprachzentrum ablegen. Die Dozenten sind dort sehr nett. Trotzdem musste ich mich vor dem Test reinhängen, da ich erst an der Universität in Ulm angefangen habe Spanisch zu lernen und mich noch sehr unsicher fühlte. Bevor ich nach La Laguna gegangen bin habe ich auch noch einen zweiwöchigen Sprachkurs in Puerto de la Cruz gemacht. Das hat mir sehr viel geholfen, vor allem um mich zu trauen zu sprechen.

Es ist sinnvoll vor dem Auslandsaufenthalt seine Dokumente (Pass, Learning Agreement, Versicherungskarte) zu kopieren, so habe ich mir am Anfang etwas Stress in La Laguna gespart. Diese Kopien werden nämlich gebraucht um sich in der Universität und bei der Stadt zu registrieren.

Bei der Registrierung muss man sämtliche Posten an der Stadt durchlaufen (Erasmusbüro, Bank, Polizei und Rathaus). Dadurch lernt man aber schon sehr viele Studenten kennen, die genau das gleiche durchmachen. Anfangen sollte man beim Erasmusbüro, dort bekommt man auch einen Zettel, was alles als nächstes erledigt werden muss. Trotz meines gebrochenen Spanisch bin ich ganz gut bei den Behörden klargekommen. Zudem helfen sich die Erasmusstudenten auch ein bisschen untereinander. Nichts desto trotz war ich nach dem ich alle Behördengänge abgelaufen habe sehr froh, dass ich dies hinter mir hatte. Ich habe mehrere Tage dafür gebraucht, da die Öffnungszeiten der Behörden nur sehr kurz sind und viele Erasmusstudenten auf Termine warten. Einige haben auch Wochen gebraucht.

Zur Bewerbung bei der Gasthochschule muss anfangs ein Learning Agreement erstellt werden. Anfangs hatte ich meine Schwierigkeiten die Webseite der Universität in La Laguna zu verstehen, insbesondere welche Kurse dort angeboten werden. Der „Kalender“/Vorlesungsverzeichnis ist allerdings auch recht spät erst veröffentlicht worden. Ich meine aber, dass die Kurse jedes Jahr gleich sind. Beim Kalender aufpassen, wenn man nur im Wintersemester in La Laguna bleibt kann man nur die Kurse mit „1S“ belegen, die restlichen sind entweder jährlich (A) oder nur im Sommersemester verfügbar (2S). Wenn dann endlich die Kurse feststehen, die man belegen möchte muss man zu den jeweiligen Vorsitzenden des Fachbereichs gehen (z.B. Frau Seufert für Pädagogische Psychologie) und euch unterschreiben lassen, dass der spanische Kurs euch für den Kurs an der Uni Ulm angerechnet wird. Habt ihr das für alle Kurse hinter euch, müsst ihr das LA zum Prüfungsausschuss der Psychologie (Frau Kolassa) schicken. Danach muss das von Frau Kolassa unterschriebene LA an die Koordinatorin der ULL zur Unterschrift geschickt werden (bei mir Señora Adelina Estevez Monzo). Nun ist das LA mit allen Unterschriften komplett und muss ans International Office per Mail geschickt werden. Keine Sorge, dass Prozedere bekommt ihr auch nochmals vom International Office erklärt.

Es ist sinnvoll sich zu Beginn eine Kreditkarte zu besorgen mit der man kostenlos Geld abheben kann. Ich hatte schon von vorherigen Auslandsaufenthalten eine Kreditkarte bei der DKB. Zudem solltet ihr nachfragen wie es mit eurem Versicherungsschutz im Ausland aussieht und ggf. eine Auslandsversicherung abschließen.

Die ULL hat das so genannte AEGEE, welches Buddyprojekte, Willkommensveranstaltungen, Kennenlernen, Ausflüge etc. anbietet. Vorab schicken sie eine Mail, ob man einen spanischen Buddy haben möchte. Ich habe mich dafür angemeldet, mich allerdings nur 1x mit meinem Buddy getroffen, da es sich nicht weiter ergeben hat und sie in Santa Cruz gewohnt hat. Es gibt aber auch die Möglichkeit in La Laguna an wöchentlichen Sprachcafés teilzunehmen und seinen eigenen Buddy zu suchen.

Unterkunft

Bevor ich nach Teneriffa gefahren bin, habe ich leider noch keine Wohnung gefunden oder gesucht. Aus ehemaligen Erfahrungsberichten hieß es, dass die Wohnungssuche relativ einfach ist. Leider kann ich das von meiner Wohnungssuche nicht behaupten. In meinem Jahr gab es bei fast allen Erasmusstudenten Probleme eine WG zu finden. Deshalb würde ich wärmstens empfehlen sich schon aus Deutschland eine



Wohnung zu organisieren (milanuncios.es, fotocasa.es, idealista.es) oder in das Studentenwohnheim zu ziehen. Es ist aber auch möglich eine Weile im Hostel (Pensión Padron oder das La Terrera Youth Hostel) oder im airbnb zu wohnen. Das haben recht viele Studenten gemacht. Ich hatte nach langer Suche dann ziemlich viel Glück und eine WG direkt in der Fußgängerzone mit netten Mitbewohner/Innen gefunden. Insgesamt sind die Mieten etwas günstiger als in Deutschland. 150-300€ zahlt man ca. für ein Zimmer. Im Winter kann es in La Laguna aber auch ziemlich kalt werden, da es keine Heizungen in den Wohnungen gibt empfehle ich wärmstens ausreichend warme Kleidung einzupacken. In La Laguna kann man ansonsten gut im IKEA oder sonstigen Geschäften günstig warme Decken und Co. kaufen. Gut ist in den Wohnungen, dass fast alle möbliert vermietet werden.

Studium an der Gasthochschule

Der Campus an der die Psychologie liegt ist an dem größten und meiner Meinung nach schönstem Campus, dem Campus Guajara. Dieser ist in 10 Minuten (von La Laguna aus) mit der Tram zu erreichen. Ich habe aber auch oft mein Fahrrad benutzt. Das Semester startet Mitte September und endet Ende Januar. Die Vorlesungen gehen allerdings nur bis Weihnachten, im Januar finden dann Klausuren statt. Bei den Klausuren gibt es immer 2 Daten, man kann sich einfach eins der beiden aussuchen.

Zu Beginn muss man, um sich für Kurse einzuschreiben, einen Termin beim Sekretariat der Psychologie der ULL machen. Die Termine sind allerdings sehr schnell vergeben. Es lohnt sich also frühzeitig online (einfach Googlen) einen Termin zu machen. Trotzdem kann man aber an den Veranstaltungen teilnehmen, wichtig ist die Einschreibung am Ende, um die Noten einzutragen allerdings auch um am campusvirtual (wie moodle) teilzunehmen. Achtung, bevor man sich im Sekretariat für Kurse einschreibt, muss man alle Behördengänge (International Office, Polizei, Bank, Rathaus) erledigt haben.

Zu Beginn war ich relativ verwirrt, wo welcher Vorlesungsraum oder wo was ist und vor allem welche Kurse was beinhalten. Es ist empfehlenswert vorher mit der Erasmuskordinatorin der Psychologie Señora Adelina Estevez Monzo ein Treffen zu vereinbaren und Fragen zu klären. Ich habe insgesamt 5 Kurse belegt und vor Ort 33 ECTS gesammelt, welches eine Menge ist, aber machbar. Wenn ihr es aber nicht müsst würde ich weniger Kurse belegen, da der Aufwand meiner Meinung nach größer als in Deutschland ist. In den meisten Fächern gibt es die Wahl zwischen der evaluacion continua und der evaluacion final. Dies bedeutet entweder kontinuierliche Gruppenpräsentationen, Gruppenabgaben, Klausuren und Online Fragebögen (im campus virtual) oder eine finale Endklausur. Meines Erachtens ist es als Erasmus Student viel sinnvoller die evaluacion continua zu machen, da die Klausuren auf Spanisch schon eine Herausforderung sind. Zudem empfehle ich die „Optativas“ (Wahlfächer) aus dem vierten Semester zu belegen z.B. „Prejuicio y discriminacion“ oder „Programas y estrategias de intervencion psicoeducativa“. Hier gibt es keine Klausuren oder die Klausuren zählen nur sehr wenig. Generell ist es meiner Ansicht nach empfehlenswert nicht mit dem Anspruch ins Erasmus zu gehen top Noten zu ergattern, da MC-Test auf Spanisch für mich sehr anspruchsvoll waren und das Notensystem ein anderes ist. Die meisten Dozenten sind aber sehr zuvorkommend und bieten teilweise auch mündliche Prüfungen oder Extraarbeiten für alle Studierende (auch Einheimische) an.

Generell habe ich das Studieren an der ULL als etwas ganz anderes als der Universität Ulm empfunden. Das Bachelorpsychologiestudium an der ULL geht insgesamt 4 Jahre. Dozenten und Studenten duzen und kennen sich viel besser. Die meisten Kurse geben 6-9 ECTS. In jedem Fach mit 6 ECTS gibt es 2 Vorlesungen und ein Praktikum pro Woche. Bei Fächern mit 9ECTS (z.B. psicologia de la educacion) gibt es 3x wöchentliche Vorlesungen und 2x wöchentliche Praktika. Das Gute ist, dass der Stoff viel langsamer unterrichtet wird. Allerdings hatte ich den Eindruck, dass auch das wissenschaftliche Arbeiten ganz anders abläuft. Insgesamt würde ich die Vorlesungen als interaktiver beschreiben, oft halten auch Studierende Präsentationen. „Mündliche Partizipation“ wird meiner Meinung nach an der ULL sehr großgeschrieben. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass die meisten Dozenten Erasmus Studenten gewöhnt sind. Ich habe mich anfangs bei den Dozenten der Fächer vorgestellt um „meine sprachliche Situation zu erklären“.

Alltag und Freizeit

Teneriffa und insbesondere La Laguna ist super schön und bietet vor allem im Sommer und Herbst viele Unternehmungsmöglichkeiten. Auch in den regnerischen Wintermonaten (Januar, Februar) ist La Laguna mit der wunderschönen Altstadt und den vielen kleinen Kaffees verlockend. Wenn es einmal kalt ist kann man aus La Laguna auch schnell nach Santa Cruz fahren. Dort ist es um die 5 Grad wärmer. Ansonsten kann Santa Cruz meiner Meinung nach jedoch optisch nicht mit La Laguna mithalten.

In meiner Freizeit bin ich viel gewandert. Dafür ist die Insel wirklich klasse. Das Anaga Gebirge liegt direkt vor La Lagunas Nase. Mit dem Bus ist man innerhalb von 20 Minuten an mehreren Wanderausgangspunkten. Es gibt dort kostenlose Wanderkarten, die Wege sind aber auch so sehr gut ausgeschildert. Ansonsten bin ich so oft es geht Surfen gegangen. Ich habe mir hier selbst (bei milanuncios) ein günstiges Surfbrett gekauft. Da ich zuvor schon mehrere Male im Surfurlaub war habe ich keinen Unterricht genommen. Es gibt jedoch auch ein Angebot für 10x Surfen für 100€ bei Atlantic Surf. Atlantic Surf bietet dies für Studierende an und schlägt einem recht spontan Restplätze vor. Um an die Strände zu kommen ist es mit einem Auto schon sehr viel einfacher, zwar fahren zu einigen Orten auch Busse, aber das dauert meist sehr lange und an die schönsten Strände (Benijo, el Socorro, la Caleta...) kommt man auch nur mit dem Auto hin. Ich hatte Glück, da mehrere Freunde sich hier ein Auto gekauft oder aus Deutschland mitgenommen haben. Trotzdem würde ich beim Auto kauf sehr aufpassen, da viele über den Tisch gezogen wurden oder sehr häufig zum Mechaniker mussten. Generell bietet sich allerdings auch an Autos zu mieten. Der Nordflughafen (in La Laguna) ist sehr nah und Autos mieten ist sehr viel günstiger als in Deutschland (autoreisen und cicar ist empfehlenswert).

In meiner Zeit auf den Kanaren habe ich es tatsächlich geschafft alle 7 Inseln zu bereisen (Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, La Gomera, El Hierro, La Palma und natürlich Teneriffa). Durch die Residencia bekommt ihr Flüge und Fähren zum vergünstigten Preis (teilweise 7€ für einen Flug). Sehr gut hat mir vor allem la Gomera und La Palma gefallen, da diese Inseln etwas weniger touristisch sind. Sehr viel Natur und Grün wird geboten. Dazu noch Steilküsten oder Sandstrände. Kommilitoninnen aus der Uni und meine Mitbewohner die von anderen Inseln kommen, haben mir immer wieder Reisetipps gegeben.

Generell ist das Leben auf Teneriffa recht günstig im Vergleich zu Deutschland. Im Cuadrilatero, nahe der Avenida Trinidad kann man abends gut den ein oder anderen Wein/ Bier günstig und gut trinken gehen. Die Straßenbahnen und Busse sind auch recht günstig. Empfehlenswert ist die App Via-Movil, mit der man als Student gute Vergünstigungen im Norden der Insel erhält. Ansonsten sind die 15€ Stempel Karten auch für Studenten erhältlich.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Wirklich schlechte Erfahrungen habe ich kaum gemacht. Negativ ist mir jedoch die Wohnungssuche im Kopf geblieben. Dies war am Anfang eine große Herausforderung. Ich denke, dass es sinnvoll ist sich von Deutschland aus eine WG zu suchen oder ins Wohnheim zu ziehen. Auch wenn dies von zu Hause aus sehr schwer auf Spanisch erscheint. Eine weitere Sache ist die Organisation der Universität zu Beginn. Ich habe als recht schwierig empfunden zu Beginn zu verstehen, was genau in welchem Fach auf mich zukommt, aber dies ist mir denke ich auf Grund der Sprache recht schmerzhaft. Andere Studierende haben mir aber ganz gut weitergeholfen. Etwas schade fand ich, dass ich fast ausschließlich in der Uni Kontakt zu Spaniern hatte und nicht in meiner Freizeit, dies ist mir aber natürlich auch zu Großem Teil selbst zu schulden.

Alles in allem habe ich in La Laguna eine tolle Erfahrung in der Uni gemacht und das Studieren eher wie in der Schulzeit empfunden. Trotzdem war es für mich auf Spanisch eine große Herausforderung. Die Dozenten/innen haben dies meiner Meinung nach aber immer gut gehandhabt. Eine beste Erfahrung gab es eigentlich nicht. Es gab viele tolle Momente und ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm



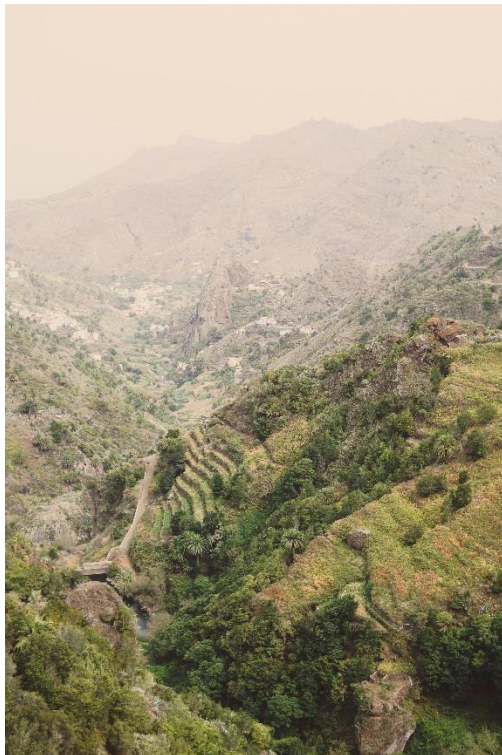
Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)



Wanderung Punta de Teno



Tauchen mit Meeresschildkröten





Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm